



211 East, 43r St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 646-487-0003

Fax: 646-487-0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd-roma@pcn.net

carmen@vivatinternational.org * larry@vivatinternational.org

Website: www.vivatinternational.org

NACHRICHTEN Nr.: 5

November - Dezember 2001

TOLERANZ UND VIELFALT – VISIONEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

WCAR (World Conference Against Racism)

(Anti-Rassismus-Konferenz auf Weltebene) Deklaration

Unser Ziel ist es, jedem Menschen, Mann, Frau und Kind, die Ausübung seiner individuellen Anlagen und seiner persönlichen Rechte durch unsere dynamische Solidarität in der einen Menschheitsfamilie sicherzustellen.

Mary Robinson und Nelson Mandela

Die Anti-Rassismuskonferenz fand zwischen dem 31. August und dem 8. September statt. Sie befasste sich mit den Themen GLEICHHEIT, GERECHTIGKEIT und WÜRDE des Menschen. Durban, Südafrika, hatte 2'300 Regierungsvertreter von 163 Ländern zu Gast, einschliesslich 16 Staatsoberhäupter, 58 Aussenminister und 44 Minister, rund 4'000 Vertreter der NGO und über 1'100 Medienleute. Die Konferenz befasste sich mit Massnahmen zur Rassismusbekämpfung.

Das WCAR-NGO Forum hatte bereits vor Beginn der Konferenz in Durban seine Arbeit aufgenommen.

Dem Forum waren Vorbereitungsseminare auf Expertenebenen in aller Welt vorausgegangen.

Themen waren: Die Rolle der Geschlechter, Migration und Menschenhandel, Ureinwohner, multi-ethnische Staaten und Minderheitenschutz. Die NGO hatte bereits, neben anderen, folgende Themen angesprochen: Sklaverei und Sklavenhandel, Kolonialismus, Abschaffung des Kastensystems, Migranten und Flüchtlinge, Nationalitäten und Staatsbürgerrechte, Verbrechensbekämpfung, Wiedergutmachung und Reparationen, Rechte der indigenen Völker, diskriminierende Globalisierung, das Recht, seiner geschlechtlichen Orientierung zu folgen, um nur einige zu nennen.

Jugendgipfel (26.-27. August)

TeilnehmerInnen waren die Vertreter von Jugendorganisationen der NGO und der Regierungen. Organisiert wurde der Gipfel vom Südafrikanischen WCAR Jugendsekretariat, dem Jugendarbeitsteam und dem internatio-

nalen Jugendkomitee. Über 200 Jugendliche aus allen Teilen der Welt trafen sich zu diesem Gipfel.

WCAR Abschlussdeklaration

Das Schlussdokument liegt noch nicht vor. Auf folgende Punkte einigte man sich:

➤ Die Konferenz verlangt die Beendigung jeglicher Gewalt und die Wiederaufnahme von Friedensverhandlungen im Nahen Osten.

➤ Die gegenwärtige Situation des Palästinensischen Volkes unter der Besatzungsmacht ist nicht hinnehmbar. Die Konferenz anerkennt die unveräusserlichen Rechte des Palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung und die Errichtung eines unabhängigen Staates.

➤ Die Konferenz bedauert zutiefst die tragische Verquickung von jahrhundertlangem Sklavenhandel mit Apartheid, Kolonialismus und Völkermord als Folgen. Sie haben viel menschliches Leid und Elend verursacht.

Einige Staaten haben ihr schlechtes Gewissen und ihre Entschuldigungen zum Ausdruck gebracht. Die Opfer haben Anspruch auf Wiedergutmachung.

➤ Die Konferenz befürwortet die Entwicklung von Programmen im Geiste der Solidarität und gegenseitigem Respekt auf folgenden Gebieten: Entschuldung, Bekämpfung der Armut, Aufbau und Stärkung demokratischer Strukturen, Förderung ausländischer

Investoren und Zugang zu den Weltmärkten.

➤ Die Konferenz anerkennt die Bemühungen der Afrikanischen Staaten, ihre Armut mit eigenen Mitteln zu bekämpfen. Gleichzeitig wendet sie sich an die Industrieländer und die UN, die neuen Afrikanischen Initiativen und innovativen Mechanismen wie Welt-Solidaritätsfond zur Bekämpfung der Armut zu unterstützen.

WCAR - HERAUSFORDERUNGEN IM JAHRE 2001 AN VIVAT INTERNATIONAL

Die wichtigsten sind:

➤ Stärkung unserer Bemühungen um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (GFS) durch Auswertung unserer Strategien und Programme im Lichte der WCAR-Konferenz, mit besonderer Betonung der Menschenrechte.

➤ Unterstützung aller Initiativen im Einsatz für die Migranten, sog. Gastarbeitern, beim Frauen- und Kinderhandel, bei den indigenen Völkern, Minoritäten, Kasten, HIV/AIDS Patienten, Flüchtlingen, **Bevölkerungsentwicklung (Wachstum der Bevölkerung)**

und aller Bemühungen, die mit Entschuldung, Bekämpfung der Armut und der Umwelt zu tun haben.

➤ Verstärkte Bemühungen um eine sog. Friedenskultur, die Erziehung zu den Menschenrechten fördern, Konflikte überwinden helfen und zur Versöhnung anleiten. Schulprogramme sollten diese Themen einschliessen. Heranwachsende Generationen werden so die künftige Gesellschaft prägen. Wir wenden uns an alle Gemeinschaften und Seelsorger, die Menschenrechtsverletzungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zu beachten und die Prinzipien der Vernetzung bei der Strategieplanung anzuwenden.

➤ Gut informiert sein über jene Erklärung der Universalrechte, die gleichsam die ‚Bibel‘ für die Menschenrechte ist und anderer UN Charta Erklärungen. Werben für die Unterzeichnung und Ratifizierung der Menschenrechte bei den nationalen Regierungen.

➤ Wir befürworten die Erklärung der verschiedenen Religionen NGO von Durban. Sie geht auf die internationale Franziskanische Bewegung zurück und wurde von etwa 15 NGO und der VIVAT-

INTERNATIONAL unterzeichnet. Sie will Mechanismen erarbeiten, die eine Wiederversöhnung zum Ziele haben (voller Text in: www.vivatinternational.org).

In einer Welt, die sich konfrontiert sieht mit Terrorismus, unterstützen wir alle friedliebenden und gewaltlosen Gruppen; wir arbeiten mit grosser Ausdauer an der Ausrottung aller Formen eines institutionalisierten und globalisierten Terrorismus.

VIVAT NY erwartet die Berichte ihrer Mitglieder über ihre Initiativen, Strategien und Programme.

Sie können direkt an Sr. Carmen geschickt werden.

VORBEREITENDES KOMITEE: FINANZIERUNG FÜR ENTWICKLUNG -FFD- (15.-19. OKT.)

Die NGO beschäftigte sich in ihrem vorbereitenden Komitee mit der Schuldenlast bzw. mit der Entschuldung. Die Initiative der Weltbank und des IMF für „Schwerverschuldete arme Länder“ sei längst am Ende. Sie verlangt, einen neuen, unabhängigen und transparenten Prozess unter der Führung der UN in die Wege zu leiten.

Nur so kämen die armen Länder zu ihrem Recht, im Falle einer Zahlungsunfähigkeit einen Notstand bezüglich der Schuldentrückzahlungen auszurufen. ‚Unerträgliche Schuldenlast‘ dh. Zahlungsunfähigkeit würde in einem unabhängigen, öffentlichen und zuverlässigen Verfahren festgestellt.

Weitere Diskussionspunkte waren: neue Quellen der Finanzierung zu erschliessen, Geldtransaktionen und die damit verbundenen Gebühren (CTT) zu reduzieren. Das Vorgehen wird heute allgemein akzeptiert. Aber die NGO und die Regierungsvertreter diskutierten über die Durchführung. Ein Vorschlag war, das Geld auf nationaler Ebene zu sammeln. Die Diskussion läuft mehr in die Richtung, gewisse Geldmengen für globale öffentliche Zwecke einzusetzen. Die NGO will den Druck aufrechterhalten, um darauf zu achten, dass das meiste Geld zuerst für die Armutsbekämpfung in den armen Ländern gebraucht wird.

Nach dem Willen der **Frauenarbeitsgruppe** ist die Bekämpfung der Armut und das Eintreten für die Gleichberechtigung der Geschlechter das Hauptanliegen.

Beiträge von VIVAT INTERNATIONAL an das Vorbereitungskomitee

- VIVAT INTERNATIONAL hat zwei

Dokumente unterzeichnet: *Ohne Schuldenerlass gibt es keine Entwicklung* und *Die gegenwärtigen Politik zementiert Armut*; sie wurden weitergereicht an das Vorbereitungskomitee vom Unterkomitee zur Bekämpfung der Armut des NGO Komitees über soziale Entwicklung. Laurenz ist Sekretär dieses Subkomitees.

- VIVAT war Mitunterzeichner des Dokumentes der NGO Schuldengruppe an die Mitglieder des Vorbereitungskomitees. Laurenz hat beim Entwurf dieses Dokumentes mitgearbeitet.

- Das gemeinsame Dokument *Die Weltwirtschaft muss sich für uns alle einsetzen oder sie wird sich für niemanden einsetzen* wurde weitergeleitet an das FfD Vorbereitungskomitee von VIVAT und der internationalen Franziskanischen Bewegung.

- Das gemeinsame Dokument *Neue Quellen für Entwicklung* wurde weitergeleitet an das FfD Vorber.Komitee von CIDSE, Caritas Internationalis, Internationale Franziskanische Bewegung, VIVAT und der Pax Romana.

- *NGO Bankzeichen über Finanzierung zur Entwicklung* wurde gemeinsam unterzeichnet von VIVAT mit CIDSE, Center of Concern, Caritas Internationalis, International Association and Social Alert.

(Die obg. Dokumente und Berichte sind zu finden in „Finanzierung für Entwicklung“ auf der VIVAT homepage: www.vivatinternational.org).

Aufruf an Mitglieder von VIVAT INTERNATIONAL zum Beitrag an den FfD- Prozess:

An diesem Kurzbericht wird deutlich, das VIVAT auf besonderer Weise an dem FfD Prozess teilnimmt. Wir sind davon überzeugt, dass die Finanzen ein bedeutendes Element für die Entwicklung sind, besonders für die ärmsten.

Wenn Sie diesen Prozess in Ihrem Land studieren, an nationalen/regionalen Treffen teilnehmen, die mit diesem Prozess in Zusammenhang stehen, und darüber an P. L. Correa berichten [<larry@vivatinternational.org>](mailto:larry@vivatinternational.org), könnte unser Beitrag noch wirksamer werden.

Ihre Erfahrungen und Ihre Sicht wrden so in den prozess eingebracht, der zu der Weltkonferenz über die Finanzierung der Entwicklung im März 2002 führt.

EINZELHEITEN VON VIVAT INTERNATIONALIS NEW YORK

➤ 28. August – 8. September: Sr. Carmen nahm an dem WCAR NGO Forum and die WCAR in Durban, Südafrika, teil. Sie traf P. Gabriel Afagbegee SVD, Direktor des Lumko Institutes. Er hat mit einem Forschungsprojekt über HIV/AIDS begonnen.

19. – 21. September: Die VIVAT Direktoren luden Sr. Carmen am 21. September zu einem Treffen mit der Leitung ein. Es ging um die Beziehungen zwischen dem JPIC zu VIVAT-NY. Es war die erste Gelegenheit für ein Treffen mit VIVAT-NY und sehr hilfreich.

24.-29. September: Sr. Carmen wurde zu dem Treffen der SVD/SSpS der Zone Europa der JPIC Koordinatoren in Duenas, Spanien, eingeladen. Globalisierung und Genforschung standen mit auf dem Programm.

Das Schlussdokument brachte die Verwurzelung des JPIC in unserer Trinitarischen Spiritualität zum Ausdruck, es unterstützt das Verständnis einer öko-feministischen Spiritualität und bringt die positiven und negativen Folgen der Globalisierung zur Sprache.

Glückwunsch und Dank an alle Organisatoren für die grosszügige Gastfreundschaft. Diese Einladung führte zu Spenden an JPIC und an VIVAT NY zum Dialog und zur Mitarbeit.

15. Oktober: ein bedeutender Meilenstein für VIVAT. Es wurde ihr die Teilnahme an alle vorbereitenden Komitees und an der Weltkonferenz über Finanzierung für Entwicklung (FfD) zugesichert, die im März 2002 in Monterrey, Mexiko, stattfindet.

Dies ist ein bedeutender Schritt für VIVAT bei der Vorbereitung auf die bevorstehenden Bewerbung zur Akkreditierung bei der UN-ECOSOC 2003.

Bevorstehende UN Weltkonferenzen:

Mrz 2002: Uno Weltkonferenz über die Finanzierung der Entwicklung (FfD) in Monterrey, Mexiko. Sie behandelt nationale, internationale und systemische Themen.

8.-12. April 2002: Zweites Welttreffen über das „Altwerden“ (Madrid, Spanien). Thema: „Aufbau einer Gesellschaft für alle Altersstufen“.

Herbst 2002: Zweite UN Konferenz über Umwelt und Entwicklung, (UNCED), ebenfalls bekannt unter dem Namen „RIO+10“. Beschäftigt sich mit den Erfolgen, die wir seit dem Gipfel in Rio 1992 gemacht haben. Themen sind: Klimaveränderung, Energiefragen. Die Konferenz findet in Johannesburg, Südafrika, statt.

Anerkennung und Dank

VIVAT NY dankt für die vielen Zeichen der Teilnahme, die nach den Terroranschlägen auf das Welthandelszentrum in New York am 11. September 2001 eingetroffen sind.

Wir möchten ebenfalls unseren Dank an jene Mitglieder aussprechen, die in der Zeit vom 15. August bis zum 22. Oktober in engem Kontakt mit uns gestanden haben: der SSpS Provinz in den USA und Argentinien, Avin Kunnekkadan Avinash, SVD, vom Dhama Bharati Nationalen Institut in Indien, Bruder Favien Fula, SVD, von der Pfarrei St. Peter, Kikwit, Kongo, den SSpS Schwestern der Südprovinz auf den Philippinen, in Atambua, auf Timor und in Indonesien.

Wir freuen uns ferner über jene Provinzen, die in ihrem Rundbrief über VIVAT JPIC berichten.

Anthony Ranada SVD von der Philippinischen Zentralprovinz hat an der internationalen Konferenz für Menschenrechte und Gefängnisreformen (6.-15. Oktober in New York, SSpS JPICC Chile) teilgenommen.

Weihnachten 2001 +++

**VIVAT INTERNATIONAL NY wünscht allen einen umfassenden Frieden,
der alle Wunden heilt und alle Völker miteinander versöhnt.**

+++ Segen für 2002



???? caucus ????? in diesem Zusammenhang
gender mainstreaming ????? bitte Herbert Oenyck
fragen